

Der Beetzendorfer Park

Der Beetzendorfer Gutshof ist weit über die altmärkischen Grenzen hinaus bekannt. Reste einer markgräflichen Sumpfburg, die in diesem Jahr großzügig renoviert wurde und einige dendrologische Besonderheiten, unter denen die **Sumpfypressenallee** besondere Erwähnung verdient, geben dieser Parkanlage ein unverwechselbares Gepräge.

Das in neuem Glanz erstrahlte **Burgemäuer** und die Vorstellung des Gutsparks in einer anlässlich der BUGA Magdeburg herausgegebenen Broschüre (**„Die Gärten Sachsen-Anhalts“**) haben die idyllische Parkanlage von Beetzendorf wieder etwas mehr in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Und ein Besuch lohnt sich allemal. Man durchwandert einen historisch-naturkundlichen **Lehrpfad** und erhält (interessante) Informationen über die Geschichte und Naturausstattung des Parks. Eine große Schautafel und viele kleine Schilder informieren über bemerkenswerte Gehölze und die artenreiche Krautschicht. Neben dem sanierten **Burgtor**, das heute als malerische Kulisse für eine **Freilichtbühne** dient, existiert noch eine Burgfriedruine. Es handelt sich dabei um einen viereckigen fünfstöckigen Backsteinbau mit einem Feldsteinsockel. Bis zum Jahre 1760 waren einzelne Gebäude dieser alten Burganlage, die 1345 in den Besitz des Schulenburgischen Geschlechts übergang, noch bewohnt.

Der Beetzendorfer Park entwickelte sich nun in unmittelbarer Nähe dieser Burg. Was im auslaufenden 17. Jahrhundert als **Barockgarten** entstand, gehörte bald zu den schönsten Gärten der Altmark. Als englischer Garten umgestaltet, erhielt er den wertvollen Baumbestand, der teilweise noch heute zu bewundern ist. Hochstämmige und breitkrönige Bäume spenden erholsamen Schatten. Ein zum Schutz der ehemaligen Sumpfburg rechtwinklig angelegter Teich mit einer verträumten Insel wird von Anglern gepflegt und genutzt. Romantische Ruheplätze am versteckten Ufer laden zum Verweilen ein. Nicht selten kann man den Eisvogel stoßtauchend auf Fischjagd beobachten.



Zu den baumkundlichen Raritäten des Beetzendorfer Parks gehören u.a. die **Gelbe Pavie**, **Sumpfypressen**, der **Sommermammutbaum**, die **Vioginische Zaubernuss** und der **Japanische Katsurabaum**. In einer zweiten Parkanlage kommen noch ein hochgewachsener **Tulpenbaum**, ein **Riesenmammutbaum** und eine **Gelbkiefer** dazu. Besonders originell ist eine Linde, die an einigen Ästen schlitzmutierte Laubblätter besitzt. Von besonderer Bedeutung und unwiderstehlichem Reiz ist die einzigartige **Sumpfypressenallee**. Mit den hellgrünen weichen Nadeln, die sich im Herbst rotbraun

Kontaktadresse:
VG Beetzendorf
Marschweg, 38489 Beetzendorf

verfärben, der breiten Stammbasis, den knieartigen Atemwurzeln und den runden Zapfen versetzen sie den Betrachter in eine archaische Welt. Der Beetzendorfer Park ist aber auch durch eine artenreiche Frühlingsflora gekennzeichnet. Schon im März kann auf der Frühlingswiese die gelbe Blütenpracht der Winterlinge bewundert werden. Später kommen dann Lerchensporn, Anemonen und Goldsterne hinzu.

Folker Rattey

